

SAP Customer Success Story

„Dank mySAP Product Lifecycle Management haben wir durchgängige und transparente Prozesse in der Produktentwicklung und können unsere innovativen Produkte noch schneller auf den Markt bringen.“

Matthias Neubrand, Director Technical IT-Applications, Aesculap



AESCULAP®

AUF EINEN BLICK

Unternehmen

Aesculap, Deutschland
www.aesculap.de

Branche

Medizintechnik

Wichtigste Herausforderungen/Projektziele

- Schnellere und transparentere Prozesse bei der Produktentwicklung
- Integration der CAD-Daten

Implementierungspartner

SAP Consulting, Cenit für CAD-Integration

Lösung und Dienstleistungen

- mySAP Product Lifecycle Management mit SAP Easy Document Management

Bestehende Lösung

SAP R/3

Implementierung

- Integration von Produktentwicklung, Konstruktion, Produktion und Logistik
- 120 Anwender an 80 Arbeitsplätzen

Wichtigste Vorteile:

- Transparente Prozesse
- Einheitliche Datenbasis

Hardware

IBM RS 6000

Betriebssystem

IBM AIX

CAD-Arbeitsplätze

Windows 2000, HP XW 6000

AESCULAP

JEDE IDEE HAT IHRE ZEIT

Innovation ist in der Medizintechnik der Schlüssel zum Erfolg. Nur wer stets die fortschrittlichsten Produkte bieten kann, hat im weltweiten Wettbewerb die Nase vorn. Um die Prozesse in der Produktentwicklung zu beschleunigen und transparenter zu gestalten, hat der Medizintechnikhersteller Aesculap mySAP Product Lifecycle Management eingeführt. Mit der Lösung bildet das schwäbische Traditionsunternehmen sowohl die Entwicklungsdokumentation als auch CAD-Daten ab und hat die Bereiche Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Logistik eng miteinander verzahnt. Den einfachen Zugang zu Dokumenten und Daten ermöglicht die benutzerfreundliche Oberfläche von SAP Easy Document Management.

Aesculap ist eine Sparte der B. Braun Melsungen AG und ein weltweit führender Anbieter von Medizintechnik. Unter dem Slogan „All it takes to operate“ hat sich das Unternehmen mit Sitz in Tuttlingen auf chirurgische Instrumente und Geräte, Nahtmaterial, orthopädische und interventionelle Implantate spezialisiert. Aesculap macht 30 Prozent des Umsatzes mit Produkten, die nicht älter als fünf Jahre sind. Produktinnovation und Time-to-Market spielen deshalb eine entscheidende Rolle: Neue Produkte müssen möglichst schnell entwickelt werden, die Zulassungsverfahren durchlaufen und in den Handel kommen.

Was Software anbelangt, ist B. Braun seit vielen Jahren von SAP-Lösungen überzeugt. Der Pharmakonzern ist einer der ältesten SAP-Kunden überhaupt. Konzernweit sind alle SAP-R/3-Komponenten im Einsatz. Die Sparte Aesculap setzt seit 1993 SAP R/3 ein und folgt seither der Konzernstrategie, Schritt für Schritt alle Prozesse mit SAP-Lösungen abzubilden. Anfang 2002 beschloss Aesculap mySAP Product Lifecycle Management (mySAP PLM) für die Produktentwicklung einzuführen und die bis dahin verwendete Papierdokumentation abzulösen.

AUF DEM WEG ZUM DIGITALEN UNTERNEHMEN

Die Frage nach dem Anlass für die Einführung von mySAP PLM beantwortet Projektleiter Matthias Neubrand, Director Technical IT-Applications bei Aesculap, pragmatisch: „Wir wollten unsere Bürofläche verkleinern und da haben uns die Schränke gestört.“ Damit bringt Neubrand die Vision des Konzernchefs Ludwig Georg Braun vom digitalen Unternehmen auf den Punkt, die im Jahr 2001 konkrete Form annahm. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete B. Braun im Back-Office bereits mit einem digitalen Archivierungssystem. Als nächstes stand der Bereich Forschung und Entwicklung auf der Agenda. Und wie das bei B. Braun gute Tradition ist, kamen die Verantwortlichen zu dem Schluss: „Wenn wir das machen, dann machen wir das richtig. Wir archivieren nicht nur fertige Dokumente, sondern wir bilden den kompletten Prozess elektronisch ab“, erläutert Neubrand.

Aesculap entschied sich, eine PLM-Lösung einzuführen und evaluierte zunächst mehrere Alternativen. Dabei kam das Unternehmen zu dem Ergebnis, dass sich alle fachlichen Aufgabenstellungen hervorragend mit mySAP PLM lösen lassen. Weil darüber hinaus die Konzernstrategie SAP als Plattform bevorzugt, fiel es den Verantwortlichen leicht, sich für mySAP PLM zu entscheiden. Außerdem führte das Projektteam Kostenvorteile ins Feld. „Dank des integrativen Charakters der Lösung ist mySAP PLM unterm Strich immer kostengünstiger, als die komplexe Aufgabe mit Anwendungen mehrerer Hersteller zu bewältigen“, erläutert Neubrand.

ZENTRALER ZUGRIFF AUF DOKUMENTE UND OBJEKTE

Seit der Einführung von mySAP Product Lifecycle Management verfügt Aesculap über eine digitale Produktdokumentation auf einer einheitlichen Datenbasis. Nach der Genehmigung einer Produktidee eröffnet die Forschungs- und Entwicklungsabteilung ein Entwicklungsprojekt, das eine Nummer bekommt. Daraufhin wird ein standardisierter Projektordner in SAP erzeugt. Dieses File-System besteht aus rund 20 Hauptordnern, die sich in weitere Rubriken untergliedern. In den Rubriken wiederum befinden sich Formblätter und Checklisten, die den gesamten Entwicklungsprozess durchsteuern. Ist die Produktentwicklung abgeschlossen, wird per Mausclick die Freigabe erteilt. Anschließend hat jeder Mitarbeiter im Unternehmen, der über einen SAP-Arbeitsplatz und eine entsprechende Zugriffsberechtigung verfügt, Zugang zur Produktdokumentation. „Bei B. Braun haben wir den Anspruch, Wissen und Erfahrung zu teilen“, erläutert Matthias Neubrand, „dieser Gedanke spiegelt sich hier wider.“

Der Zugang zu mySAP PLM erfolgt über SAP Easy Document Management – eine in den Microsoft-Windows-Explorer integrierte Benutzerschnittstelle von SAP. Damit können sich die Mitarbeiter in ihrer gewohnten Arbeitsumgebung bewegen und Dokumente einfach mit Drag & Drop in das aktive mySAP-PLM-Formular übernehmen. „SAP Easy Document Management ist intuitiv erlernbar und hat wesentlich dazu beigetragen, dass mySAP PLM von den Anwendern schnell akzeptiert wurde“, erläutert Neubrand.

DURCH CAD-INTEGRATION MEDIENBRÜCHE VERRINGERT

Aesculap wollte aber nicht nur die Entwicklungsdokumentation digital abbilden, sondern auch CAD-Daten in die Lösung integrieren, um Medienbrüche zu verringern. Das Unternehmen verknüpfte deshalb mySAP PLM mit der bestehenden CAD-Lösung CATIA V5. Dadurch haben die Mitarbeiter jetzt über den CAD-Desktop in mySAP PLM Zugriff auf Objekte im CAD-System, beispielsweise auf Stücklisten und 3D-Modelle und Zeichnungen. Änderungen in der Entwicklungsdokumentation lassen sich leichter in Fertigungsunterlagen übertragen und umgekehrt. Den Hauptvorteil dieser Verbindung sieht Neubrand jedoch darin, dass die Trennung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung weitgehend aufgelöst wurde. Früher wurden Produkte entwickelt und anschließend zur Realisierung an die Produktionsplanung übergeben, „über die Mauer gereicht“, sagt Neubrand. Heute gehen Entwicklungsprozess und Produktionsplanung Hand in Hand. Seit der Einführung von mySAP PLM arbeiten bei Aesculap die Projektteams über den gesamten Prozess auf einem gemeinsamen Datenmodell zusammen. Jeder Projektbeteiligte hat Einblick in den Fortschritt der anderen Fachbereiche. Abstimmungsprozesse laufen deutlich schneller ab. Das wirkt sich besonders bei den zahlreichen externen Kontakten aus, die Aesculap in der Entwicklung pflegt. Das Unternehmen arbeitet in vielen Fällen mit klinischen Beratern zusammen, Ärzten und Professoren, die neue Produktideen liefern und die mit Papierbasierten Prozessen nicht immer leicht einzubinden sind.

PRODUKTION UND LOGISTIK VERZAHNT

Besser verzahnt hat Aesculap mit mySAP PLM aber auch Produktion und Logistik. „Die Einführung von mySAP PLM macht nicht nur den jeweiligen Status neuer Entwicklungsprojekte transparent sondern erleichtert es auch, die Auswirkungen von Produktänderungen nachzuvollziehen“, erläutert Neubrand. Dank der Integration von mySAP PLM und SAP R/3 kann Aesculap schnell ermitteln, wie sich beispielsweise die Produktionskosten durch Produktinnovationen verändern, wie viele alte Teile noch auf Lager sind, die gegebenenfalls nicht mehr gebraucht werden oder ob Aufträge laufen, die storniert werden müssten. „Solche Informationen gehen verloren, wenn mit mehreren autarken Systemen gearbeitet wird“, erläutert Neubrand. „Heute haben wir ein einheitliches Datenmodell. Alle Beteiligten sind stets auf dem aktuellsten Stand. Gleichzeitig können die Mitarbeiter den alten Stand abrufen und sehen, was wann geändert wurde.“ Damit kann das Unternehmen auch Krisenszenarien besser bewältigen. „Nehmen wir an, ein Teil weist ein konstruktives Problem auf“, erklärt Neubrand. „Dann müssen wir schnell herausfinden, welche Aufträge stehen zur Bearbeitung an, welche sind in der Pipeline, welche liegen im Lager und welche gehen gerade zum Spediteur.“ Solche Fragen kann Aesculap jetzt mit Hilfe einer einheitlichen Lösung und einer einheitlichen Dokumentationsbasis schnell beantworten.

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

**ERFOLGREICHE IMPLEMENTIERUNG MIT
UNTERSTÜTZUNG VON SAP CONSULTING**

Einen Großteil der Einführung bewältigte Aesculap mit eigenen Kräften. Das Projektteam umfasste vier IT-Experten, die von Mitarbeitern aus den Fachabteilungen unterstützt wurden. Durchgeführt wurde das Projekt in drei Stufen. In der ersten Stufe migrierte das Projektteam die Entwicklungsdokumentation für neue Produkte und CAD-Altdaten in die SAP-Lösung. In der zweiten Stufe band das Projektteam die CAD-Lösung an mySAP PLM an und realisierte Zusatzfunktionen wie die Synchronisation von Stücklisten. In der dritten Phase, die das Projektteam Anfang 2004 in Angriff nahm, steht das Produktänderungsmanagement auf der Agenda, also die Dokumentation bei der Weiterentwicklung bestehender Produkte. Neben der Implementierung schulte das Unternehmen rund 150 Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung, denen 80 CAD-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Die Einführung und Anpassungsprogrammierung wurde gemeinsam mit SAP Consulting durchgeführt. Die SAP-Berater zeichneten sich dabei neben fundiertem Produktwissen auch durch Prozess-Know-how und standardisierte Projektmethodik aus. Sie konnten flexibel auf die Kundenanforderungen reagieren, ohne dabei den Fokus auf den vorgegebenen Termin- und Kostenrahmen zu verlieren. Als besonders vorteilhaft erwies sich vor allem der direkte Draht der SAP-Berater zur SAP-Entwicklung. Auf diese Weise konnte Aesculap auf die Entwicklung der Lösung Einfluss nehmen und Änderungswünsche einbringen.

Mit dem Projektergebnis ist Neubrand rundum zufrieden. Auch die Anwender haben sich nach anfänglichen Vorbehalten mit der Lösung angefreundet und ihren Nutzen erkannt. Derzeit wird die Lösung nur in Tuttlingen eingesetzt, dem zentralen Entwicklungsstandort von Aesculap. Im nächsten Schritt sollen die Entwicklungsstandorte anderer Sparten des B. Braun-Konzerns integriert werden. Ziel ist eine einheitliche leistungsfähige Dokumentationsbasis, auf die alle Sparten weltweit Zugriff haben.